

## Besichtigung mit Führung von Barbaras Kräutergarten am Gätziberg ob Altstätten

Donnerstag, 26. Juni 2014

15 kräuterbegeisterte Mitglieder trafen sich entweder per Auto oder mit der Bahn angereist, bei der Haltestelle Kreuzstrasse ob Altstätten ein. Bevor wir die 20-minütige Wanderung antraten, bot sich ein wunderbarer Blick über das St. Galler Rheintal bis weit ins Vorarlbergische. Bei der kurzen Wanderung folgte unser Blick immer wieder über die weite Landschaft die vor unseren Augen lag.



Auf dem Gätziberg oberhalb Altstätten hat sich der Kräutergarten rund um das alte Appenzeller Haus mit seiner sonnenverbrannten Holzfassade so schön eingewachsen, als hätte es ihn schon immer gegeben. Barbara erwartete uns schon und überraschte uns mit einem erfrischenden Kräutersekt und



kleinen, lieb zubereiteten Häppchen.

Sie begrüßte uns herzlich und erzählte wie sie zu dem wunderschönen Flecklein Erde kam.

Es ist im wahrsten Sinne eine Oase für Körper, Geist und Seele. Der paradiesische Garten mit verwunschenen Nischen zum Verweilen, kleinen Kieswegen, Steinmauern sowie duftenden Kräutern und Blumen.



Frisch gestärkt führte sie uns nun durch den Kräuter- und Blumen-garten, und es ist wirklich so – wie es Kneipp sagte - „unser Herrgott hat für jedes Leiden ein Kräutlein wachsen lassen“. Es ist einfach wunderbar was unsere Natur alles für uns bereit stellt, das konnten wir wieder an den Ausführungen von Barbara feststellen.



Natürlich hat sie auch viele Fragen beantwortet und viele kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Mehr als 150 verschiedene Pflanzen wachsen und gedeihen hier und viele werden natürlich getrocknet oder frisch verarbeitet als; Tee, Tinkturen, Salben und Cremes oder für die Küche als Öle und Kräutersalz. Im Haus gibt es verschiedene Räume, wo getrocknet und verarbeitet wird.

Man könnte sich hier noch stundenlang aufhalten. Im Paradies auf dem Gätziberg bietet auch ein Seerosenteich Pflanzen und Tieren wichtige Lebensräume.

Nach diesem Rundgang bewirtete uns Barbara nochmals mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Es war für uns alle ein eindrückliches Erlebnis und wird noch lange in unserer Erinnerung bleiben. Glücklich und zufrieden begaben wir uns dann auf den Heimweg und frohgelaut kamen wir um 18 Uhr in St. Gallen an.

